



EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungen*- und Männer*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

In den 2. Newsletter des Jahres haben wir viele Fortbildungen aus der eigenen Feder aufgenommen. Hinweisen möchten wir insbesondere auf unseren „Klassiker“, den wir ab November endlich wieder anbieten: zum X. Mal findet die Weiterbildung zum/zur Jungen*arbeiter*in statt. Schnelle Anmeldung lohnt, denn die Hälfte der Plätze haben wir bereits vergeben. Alle Fachkräfte in Baden-Württemberg, die sich strukturiert mit Themen und Bedürfnissen von Jungen* und jungen Männern* befassen, die Herausforderungen in der Arbeit mit Jungen* annehmen und eigene Schwierigkeiten in der Arbeit mit Jungen* konstruktiv bearbeiten wollen, sind bei dieser kompakten auf 1 Jahr angelegten Weiterbildung mit 7 Präsenz-Modulen genau richtig. (vgl. AUS DER GESCHÄFTSSTELLE)

Die LAGJM ist Fachstelle der Jungen*arbeit in Baden-Württemberg. In unserer Arbeit und unserem Selbstverständnis sind wir uns intersektionaler Verschränkungen bewusst. Ausdruck davon ist auch die Entwicklung von Leitlinien geschlechter- und diversitätsgerechter Jungen*arbeit (siehe AUS DER GESCHÄFTSSTELLE). Diese haben wir auf unserer diesjährigen Klausur im April mit externen Expert*innen diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass wir noch viele Barrieren, auch im Wortsinn, zu überwinden haben. In der kommenden Woche lassen wir uns von einer Agentur in eine Software einführen, mit der wir für relativ umfangreiche Barrierefreiheit auf unserer Webseite sorgen wollen. Die Umsetzung wird noch 1-2 Monate dauern, aber auch damit gehen wir einen Schritt in Richtung Inklusion. Wir freuen uns über Hinweise und den Austausch zu Barrieren und „leeren“ Flecken. Warum wir diesen Begriff wählen könnt Ihr im Blogbeitrag „Was Sprache bewirken kann“ (MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALIEN) lesen.

Anregende Lektüre wünscht die LAGJM.

Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

LAGJM BW erarbeitet Leitlinien diversitätsgerechter Jungen*arbeit. Unter Diversitätskompetenz verstehen wir die aktive Auseinandersetzung mit und die Akzeptanz von Vielfalt in ihren unterschiedlichen Differenzlinien: geschlechtliche (Nicht-)Identitäten, sexuelle und amouröse Orientierungen, Klassen- sowie ethnische und religiöse Zugehörigkeiten. Sie umfasst auch das Bewusstsein, dass diese Dimensionen miteinander verknüpft und intersektional verschränkt sind. Aus diesem Wissen folgt für uns das konkrete Handeln für die Anerkennung von Unterschieden und die kritische Auseinandersetzung mit Ungleichheiten. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Positionierungen und Bedürfnisse von Individuen und Gruppen, die oft von Machtverhältnissen und damit einhergehend Zugehörigkeiten oder Ausschlüssen geprägt sind... Wer alle Leitlinien lesen, reflektieren, diskutieren und in die eigene Arbeit integrieren möchte, kann diese unter dem folgenden Link downloaden: Zu den [Leitlinien](#)

Neues Projekt der LAGJM „Vielfalt geht“. In diesem Projekt, das wir gerade erst in diesem Monat beginnen, soll über knapp 2 Jahre hinweg an verschiedenen Standorten modellhaft erprobt werden, wie diversitäts- und geschlechterkompetente Jugend*arbeit gehen kann. Einzelheiten zu Beteiligungsmöglichkeiten (EINEN STANDORT KÖNNEN WIR NOCH VERGEBEN!!!) und Inhalten unter der Rubrik WETTBEWERBE/ AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE und direkt hier: [Alle Informationen zum Download](#)



Projektwebseite Männlichkeiten 2.1 online. „Männlichkeiten 2.1“ ist ein Projekt zur kritischen Auseinandersetzung und Erforschung der vielen Dimensionen von Männlichkeit auf gesellschaftlicher, institutioneller, fachlicher und individueller Ebene. Die Mitarbeitenden der LAGJM analysieren, beraten und trainieren im Projekt u.a. pädagogische Institutionen, Fachkräfte und Einzelpersonen hinsichtlich der Geschlechter- und Männlichkeitskonstruktion, ihrer Auswirkungen auf struktureller und individueller Ebene sowie möglicher Handlungsoptionen und Veränderungsmomente. Auf der Webseite werden die Inhalte und Angebote des Projekts dargestellt und Anregungen zur Auseinandersetzung mit Männlichkeiten gegeben. [Weiter](#)

Online-Workshops am 28.05. 2024 (9.00 – 17.00 Uhr): Diskriminierung und Gewalt gegenüber trans* Personen – Wie Empathie, Prävention, Intervention und Schutzmaßnahmen wirken! In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden besser verstehen, was es heißt, trans* zu sein, welche Hürden das Leben im zugewiesenen Geschlecht mit sich bringt, welchen Formen von Gewalt trans* Personen ausgesetzt sind und welche Konsequenzen dies haben kann. Die Teilnehmenden erwerben nicht nur Wissen über Geschlecht und trans* Lebensläufe, sondern erlernen, unterschiedliche Formen der Gewalt als solche zu erkennen und dagegen zu intervenieren. Sie gewinnen neue Zugänge zur Vielfalt von Geschlecht und erhalten Handwerkszeug, um diese in ihrer praktischen Arbeit für Prävention, Intervention und Schutz zu nutzen. [Weiter](#)

19.-20.06. Karlsruhe-Durlach. Netzwerktreffen Rückfallprävention 2024. Alle Absolvent*innen der bisherigen Fortbildungen „Gegen sexuelle Gewalt.- Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche“ (Zertifizierte Fortbildung mit 3 Modulen sind zu diesem Fachtreffen an den Thomashof eingeladen. Geplant sind fachliche Inputs zu Jugendlichen im Strafverfahren (Inhalte, Ablauf, Rechte), körpertherapeutische Elemente, Wahrnehmungsübungen und Fallinterview. Zum [Flyer](#)

10.-11.07. Fach- und Netzwerktreffen der AKs Jungen*arbeit. Nach 2022 treffen sich die AKs Jungenarbeit aus ganz Baden-Württemberg nun zum zweiten Mal, um sich über Gelingendes, über Herausforderungen und Zielvorstellungen auszutauschen. Dabei steht auch der Zugewinn von Fachlichkeit im Fokus. Am zweiten Tage wird es einen Austausch mit Kolleg*innen der AK's Mädchen*arbeit, geben, die von den lokalen AKs Jungen*arbeit eingeladen werden. [Infos über die LAGJM](#)

ab 11.11. Karlsruhe Durlach. X. Weiterbildung Jungenarbeiter*in: Differenz- und geschlechterbewusstes Handeln mit Jungen* und jungen Männern*. Die Weiterbildung zielt darauf ab, Sicherheit in Sinn, Zweck und Chancen von Jungen*arbeit zu vermitteln sowie Unsicherheiten in der konkreten Arbeit mit Jungen* auszuhalten und diese konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen. Durch die zu planenden und durchzuführenden Praxisaufgaben und den Übertrag der Inhalte auf das jeweilige Arbeitsfeld wird im Rahmen der Weiterbildung die Nähe zur Praxis der geschlechterbewussten Arbeit mit Jungen* gewährleistet. [Weiter](#)

09.-10.12. 2024. Gültstein: Grundlagenworkshop Jungenarbeit in Kooperation mit dem Landesjugendamt (KVJS). Die Fortbildung der LAGJM vermittelt Fachkräften wesentliche Grundlagen zu geschlechtlicher Sozialisation und zeigt auf, inwiefern Geschlecht sozial konstruiert und einstudiert wird. Sie ermöglicht einen soliden Einstieg in die geschlechterbewusste Arbeit mit Jungen* und bietet praktische Ideen an, um Jungen* bezüglich ihrer Geschlechtersozialisation in der heutigen Gesellschaft zu unterstützen. Konkrete Inhalte u.a.: Lebenslagen von Jungen* sowie daraus resultierende Bedürfnisse und Herausforderungen, - Themen der Jungen*arbeit, Biografische Arbeit und Haltungen der Jungen*arbeit, Praxisorientierte Angebote und Methoden der Jungen*arbeit. [Weiter](#)



AUS DEN MITGLIEDSORGANISATIONEN

Zum Tode von H.-M. Haist – Gründer und Motor der Kinder- und Jugendwerkstatt Eigen-Sinn.

Mit Bestürzung haben wir vom Tode Hans-Martin Haists erfahren, der die heilpädagogische Jugendhilfeeinrichtung in Freudenstadt aufgebaut und mit Leben erfüllt hat. Sein Grundgedanke war, Kinder stark zu machen. Gern erinnern wir uns an die charismatische Persönlichkeit von Hans-Martin Haist, an seine ausstrahlende Lebendigkeit, Kreativität & Schaffenskraft. Er hat mit der Werkstatt Eigen-Sinn ein Lebenswerk, das weit über seinen Tod hinaus wirkt, geschaffen und das von vielen Mitarbeitenden engagiert weitergeführt wird. [Zur Werkstatt Eigen-Sinn](#)

Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten e.V. (AGJF): Am 9. Juni finden in Baden-Württemberg sowohl die Kommunalwahlen als auch die Wahl des Europäischen Parlaments statt. Auf der Seite „Offen Politisch“ hat die AGJF aus diesem Anlass Informationen, Ideen für Aktionen und Materialien (z.B. Sticker zur Wahl mit diversen Perspektiven) zusammengestellt. [Weiter](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

Materialien zu den Kommunalwahlen. Neutral in die Kommunalwahl? Die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung hat Materialien, u.a. einen Workshop zur Sensibilisierung für junge Wähler*innen entwickelt. [Weiter](#)

Anstelle eines dicken Handbuches gibt die Landeszentrale für politische Bildung BW einen Infobrief heraus, der die Themenbereiche portioniert und leicht verdaulich aufbereitet. Hier finden Sie Interviews, weiterführende Links, nützliche Tipps aus der Praxis und die eine oder andere Antwort. Wahlhilfe: Kommunalwahl 2024 in leichter Sprache. [Weiter](#) [Wahlhilfe](#)

Dokumentation des Stuttgarter Fachtags „Junge Männer und ihre Gesundheit“. Die 45-seitige Dokumentation des Fachtags zum 5. Männergesundheitsbericht der Stiftung Männergesundheit „Junge Männer und ihre Gesundheit“ der am 17. November 2023 in Stuttgart stattfand, ist fertiggestellt und steht zum Download zur Verfügung. [Weiter](#)

Positionspapier der LAGJ NRW. Jungen*arbeit in der Krise – Wege aus der Sprachlosigkeit. In dem Papier setzt sich der Autor, Jonas Lang zunächst mit dem Begriff Krise auseinander, beschäftigt sich mit der Vergeschlechtlichung von Krisen und der weitverbreiteten Annahme von Jungen*arbeit als Krisenintervention. [Weiter](#)

Sex, Talk, Act & Connect. Das Kommunikationsspiel rund um das Thema Sexualität. Für Therapie und Beratung mit Jugendlichen und Erwachsenen. Das Spiel behandelt wichtige Aspekte der Sexualität, des Selbstbildes und persönlicher Wertvorstellungen. Die Spieler*innen beantworten Fragen und lösen Aufgaben – und setzen sich so mit diesen Themen intensiv auseinander. Der spielerische Ablauf schafft eine positive Atmosphäre, erleichtert Gespräche und unterstützt den therapeutischen bzw. beraterischen Prozess rund um das Thema Sexualität. [Weiter](#)

Was sind KampfESspiele®? - Hinweis auf ein Konzept in der Arbeit (nicht nur) mit Jungen*. Körperliche Gewalt ist eine Verhaltensform, die überwiegend von Jungen gelebt wird. Sie ist für sie selbst und für ihre Umwelt destruktiv und blockiert positive Entwicklungen. Nach Erfahrung des Bildungsinstituts KRAFTPROTZ wollen Jungen nicht gewalttätig sein und sie wollen auf das, was sie nur mit Gewalt zu erreichen meinen, nicht verzichten. Aufbauend auf dieser Einsicht hat das Institut jugengerechte pädagogische Handlungsansätze entwickelt, die darauf abzielen, dass Jungen lernen, konstruktiv mit ihrer Kraft und Aggression umzugehen und so auf Gewalt verzichten können. [Zum Bildungsinstitut](#) [Materialbestellungen KampfESspiele®](#)



Neue Ausgabe von abi» "Typisch Frau, typisch Mann?" Neben Zahlen und Fakten rund um Klischees finden junge Menschen im aktuellen Heft der Bundeszentrale für Arbeit ermutigende Reportagen von Auszubildenden und Studierenden, wie beispielsweise dem angehenden Heilerziehungspfleger Patrick oder von Anke, die Medizinische Physik studiert. [Weiter](#)

Mediathek Antifeminismus. Ab sofort ist in der Mediathek des Gunda Werner Instituts zu (fast) jedem Schlagwort eine Bedeutungserklärung bzw. Kontextualisierung des Begriffes im Themenfeld Antifeminismus verfügbar. [Weiter](#)

Erstes "Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus" ist online. Ein Jahr nachdem die Meldestelle Antifeminismus ihre Arbeit aufgenommen hat, veröffentlicht die Amadeu Antonio Stiftung am 06.03.24 erste Zahlen und Analysen über eingegangenen Meldungen und antifeministische Vorfälle in Deutschland. [Weiter](#)

Studie: „Tracing Online Misogyny“. Die Studie der BAG gegen Hass im Netz konzentriert sich auf die Untersuchung länderspezifischer Erzählungen und Framings von misogynen Praktiken online, insbesondere in der Manosphere. Sie analysiert den deutschsprachigen digitalen Raum und vergleicht diesen quantitativ mit den französischen, britischen, slowakischen und niederländischen Sprachräumen. Mithilfe computergestützter Methoden werden Erkenntnisse über die Verbreitung von Misogynie in Online-Umgebungen gewonnen. Die qualitative Analyse befasst sich mit der Incel-Subkultur und Männlichkeits-Influencernaus der Pick-Up-Artist-Szene. [Weiter](#)

Das Selbstbestimmungsgesetz kommt. Eine Einordnung des PARITÄTischen Wohlfahrtsverbandes. Das Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG), löst das diskriminierende und in Teilen verfassungswidrige "Transsexuellengesetz" ab. Mit dem Selbstbestimmungsgesetz wird es für transidente Menschen leichter, ihren Vornamen und Geschlechtseintrag nun beim Standesamt zu ändern, ohne vorher den Gerichtsweg beschreiten zu müssen, eine beschämende Prozedur über sich ergehen zu lassen und viel Geld zahlen zu müssen. [Weiter](#)

Neues Projekt: Unterstützung von TIN-Personen bei geschlechtsspezifischer und sexualisierter Gewalt. Das Angebot will dabei helfen, dass TIN-Personen (trans, Inter und nicht-binäre Personen), die von geschlechtsspezifischer und / oder sexualisierter Gewalt betroffen sind, angemessene und professionelle Hilfe erhalten. In diesem Projekt hat das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg die Fachlichkeit der Anti-Gewaltberatung und der queeren Beratung verzahnt. Berücksichtigt werden die unterschiedlichen Lebenslagen von TIN-Personen, die als Expert_innen für die je eigene Lebenssituation gesehen werden. Im Fokus des Projekts steht die Hilfe zur Selbsthilfe und die Stärkung schon vorhandener eigener Lösungskompetenzen. – Das Onlineangebot richtet sich an Personen ab 16 Jahren. [Weiter](#) [Kontakt](#)

Blogbeitrag - Was Sprache bewirken kann. Im Blog setzt sich die AWO mit diskriminierungssensibler Sprache am Beispiel von Sprache und Behinderungen auseinander. [Weiter](#) [Weitere Materialien zu diskriminierungssensibler Sprache im Kontext von Behinderung](#)

BpB-Dossier: Barrieren. Auf Barrieren treffen alle Menschen, aber nicht alle gleich oft. Sie sind gesellschaftlich gemacht und deshalb veränderbar. Und sie sind politisch, weil sie zeigen, wer die Deutungshoheit hat. Dieses Heft widmet sich den Barrieren in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben. [Weiter](#)

Diskriminierung 2.0: Wie Rassismus in Algorithmen weiterlebt. KI und algorithmische Systeme können Menschen aufgrund ihrer Herkunft benachteiligen oder gar rassistisch diskriminieren – auch



im Arbeitsmarkt. Zum internationalen Tag gegen Rassismus beleuchteten AlgorithmWatch CH, humanrights.ch und das National Coalition Building Institute NCBI, wie in Jobbewerbungsverfahren eingesetzte automatisierte Systeme Ungleichheiten reproduzieren können. Die Schweizer Hinweise lassen sich auch für Deutschland reflektieren. [Weiter](#)

Materialschmiede frühkindliche Bildung. Mitarbeitende des Projekts 100&Mensch recherchieren und evaluieren seit 2022 vorhandene Materialien – Kinderbücher, Spielpuppen, Methoden, Spielzeug –, welche unterschiedliche Dimensionen von Vielfalt abdecken. Dazu gehören zum Beispiel die Themenkomplexe Körper/Geschlecht und sexuelle Orientierung, vielfältige Familienformen, sozioökonomische Ressourcen, die Repräsentation von BIPOC-Personen, Menschen mit Behinderung(en), neurodiverse Menschen sowie Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, mit unterschiedlichen Religionen oder Weltanschauungen. U.a. gibt es eine Buchliste zum Download. [Weiter](#) [Bücherliste](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Röder, Monika. Der kleine Sexretter. Unterschiedliches Verlangen und die drei Herzstücke langlebiger Erotik. Carl Auer Verlag 2022. Das Buch nimmt alle relevanten Bereiche in den Blick: Körper und Bewegung, Kommunikation und Kontext. Es verbindet neueste Forschung mit Erkenntnissen aus der therapeutischen Praxis und hilft mit konkreten Empfehlungen und Übungen [Weiter](#)

Engel, A. Antke. Queer Theorie – Queer_Pädagogik. Eine Einführung. Beltz 2024. Queer Theorie eröffnet einen Zugang zur Welt, der sich an Komplexität und Vieldeutigem erfreut. Begehren ist zugleich Analysebegriff und Wunsch nach Veränderung. Aus intersektionaler Kritik an Heteronormativität erwächst die Anerkennung vielfältiger Geschlechter und Sexualitäten. Zwar ist LSBTIA+ eine vereinfachte Formel kollektiver Ermächtigung. Doch verbunden mit queerer Identitäts- und Herrschaftskritik speist sie Queer Theorie/Studies, die auf planetarische Gerechtigkeit abzielen. Dies erfordert Queering und Ver_Lernen – auch auf Seiten der Lehrenden. Im Dialog mit drei Lernvideos entwirft dieses Buch eine Einführung in Queer Theorie und reflektiert zugleich pädagogische Praxis. [Weiter](#)

Goetz, Teddy G. Gender ist ziemlich strange. C.Auer Verlag 2024. Was ist der Unterschied zwischen Geschlecht und Gender? Was davon ist Biologie, und wie viel ist Sozialisation? Eine faszinierende Entdeckungsreise im Stil einer Graphic Novel – durch Biologie, Hormone, Neurowissenschaft, Verhalten, psychische Gesundheit, Geschichte, Kulturen und gesellschaftliche Einflüsse. [Weiter](#)

Meyer, Lydia. Die Zukunft ist nicht binär. Rowohlt 2024. Es gibt nur zwei Geschlechter? Von wegen! Menschen sind mehr als entweder oder. Dennoch sind unsere Sprache, unsere Medien, unser Alltag von der Annahme geprägt, es gebe nur zwei Geschlechter, die einander binär gegenüberstehen. Werbung, Spielzeug, Kleidung und Geschichten, Er- und Beziehungsmodelle, sogar Algorithmen und die Wissenschaften – unsere gesamte Kultur ist davon durchzogen. Was wären wir ohne Zweigeschlechterordnung? Können wir sie überwinden? Was hätten wir davon? Ein Buch für alle, die es wagen wollen, alte Normen und Zwänge hinter sich zu lassen. [Weiter](#)

Bieber, Oliver. Magnus. Ein Jugendroman. Hentrich & Hentrich 2024. Das Buch ist das erste, das sich in Romanform mit queerer Geschichte befasst und sich dabei an Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren richtet. Zum Buch gibt es eine Online-Lesung am 14. Mai (vgl. TERMINVORSCHAU). [Weiter](#)



Fobian, Clemens, Planet, Evan. Aarons Umzug. Marta Press 2024. Das erste pädagogische Kinderbuch zu häuslicher Gewalt gegen Männer deutschlandweit ist erschienen. Es will Kinder unterstützen, wenn zuhause Streit von Elternteilen eskaliert und wenn der Vater mehr betroffen als beteiligt ist. (Empfohlenes Lesealter: bis 10. J.) [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

RBB: "Söhne großziehen als Feministin" Ein Beitrag zum Buch von Shila Behjat. "Hoffentlich wird er kein Arschloch!" durchfährt es die Autorin Shila Behjat, als sie schwanger ist und sich beim Ultraschall abzeichnet, dass sie Mutter eines Sohnes wird. Mittlerweile hat sie zwei Jungs - und ringt mit ihrem Selbstverständnis als Feministin. Wie geht das mit Anspruch und Wahrheit bei der Jungserziehung? Sind alle Männer toxisch, auch die im eigenen Haushalt? Sie beobachtet ihre Jungen mit anderen Augen und spürt in ihrem Buch den Vorstellungen nach, die Jungen entgegengebracht werden. [Weiter](#)

ZDF-Mediathek: Kalle Kosmonaut. Der Dokumentarfilm porträtiert eindrucksvoll über 10 Jahre hinweg das Leben des jungen Kalle und zeigt, wie soziale Ungleichheit eine Biografie bestimmen kann. Eine radikal ehrliche und gleichzeitig poetische Reflexion über Liebe, Familie, Schicksal und Schuld – getragen von der Hoffnung, dass am Ende ein besseres Leben möglich ist. [Weiter](#)

Hörbücher der Initiative Klischee zu genderreflektierten Berufszugängen. frei Der Schlüssel zu Oma Edas Welt oder warum Ausprobieren hilft“ und „Oma Edas wundersame Welt und der geheimnisvolle Raketenplan“ gibt es jetzt auch als Hörbücher! Elke Büdenbender, Schirmherrin der Initiative Klischeefrei, hat die beiden Bücher eingelesen. Die Erzählungen vermitteln Kindern einen spielerischen und klischeefreien Zugang zu Berufen, Tätigkeiten und Geschlechterrollen. [Weiter](#)

Genderpflicht für Markus Söder. Bosetti Late Night mit Luise F. Pusch und Alicia Joe. Die Erfinderin des Binnen-Is Luise F. Pusch und die YouTuberin Alicia Joe diskutieren mit Sarah Bosetti auf unterhaltsame und erkenntnisreich Weise über Geschlechterthemen, nicht nur über gendergerechte Sprache. [Weiter](#)

Männer in Boys'Day-Berufen. Timo: Fotograf. Ein Blick durch die Linse eines Fotografen: Timo hatte beim Boys'Day das erste Mal eine Kamera in der Hand und ist heute Fotograf – mit eigener Agentur! Was ihn an diesem Beruf begeistert und wie man mit der Fotografie beginnt, seht ihr hier! [Weiter](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

Akademie Waldschlösschen sucht eine*n politische*n Jugendbildungsreferent*in (m/w/d/k.A.) Die Stelle findet im Rahmen des Programms „Politische Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)“ im Programmschwerpunkt „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ statt. Sie soll zum 1. Juli 2024 (30/40 Wochenstunden) besetzt werden. **Ausschreibungsende: 15.Mai 2024.** [Weiter](#)

Ausschreibung Inklusion Plus Award 2024. Der Preis des Landesverbands Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen Baden-Württemberg e.V. würdigt und honoriert herausragende Inklusionsmaßnahmen, Projekte und Initiativen, die den Gedanken der Inklusion und Barrierefreiheit vorbildlich umsetzen. Verliehen werden insgesamt 5 Preise für wegweisende Beiträge zur Förderung von Inklusion und Teilhabe, die über formelle Vorgaben hinausgehen und als inspirierende Best-Practice-Beispiele dienen. **Ausschreibungsende: 31.05.2024.** [Weiter](#)



Juliane-Bartel-Medienpreis. Ausschreibung für 2024 gestartet. Ab sofort können sich Medienschaffende mit ihrem Beitrag für den bundesweit renommierten Preis bewerben! Damit würdigt das Land Niedersachsen Autor*innen, die in ihren Fernseh-, Hörfunk- und Internet-Beiträgen auf ernste oder unterhaltsame Weise die Gleichstellung von Frauen und Männern thematisieren und dabei Rollenkonflikte sichtbar machen. Meine Empfehlung: Bosettis Late Night (siehe FILME/CLIPS/AUDIOS) . **Bewerbungsschluss: 01. Juli 2024** [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

ACHTUNG: Die Fortbildungen der LAGJM befinden sich ganz oben unter der Rubrik AUS DER GESCHÄFTSSTELLE, z.B. Diskriminierung und Gewalt gegenüber trans* Personen (Mai 24); Weiterbildung Jungen*arbeiter*in (ab Nov. 24)

06.05. 13:00. Online. Vortrag: PRAXIS MEETS FORSCHUNG - Let's talk about gender. PRAXIS MEETS FORSCHUNG ist eine Online-Veranstaltungsreihe zu Diversität und Diskriminierung in der Kindheit des Instituts für den Situationsansatz. An jedem ersten Montag des Monats wird durch einen Vortrag mit anschließendem Workshop ein Thema aus dem Themenfeld Diversität erschlossen. Wie verhandeln Kinder Geschlechtlichkeit im pädagogischen Setting? Wie wird Geschlecht in Krippe und Kita thematisiert und verhandelt? Was können Fachkräfte tun? Dies sind nur einige der Fragen, die im aktuellen Vortrag behandelt werden. Die weitere Auseinandersetzung mit queeren Lebensrealitäten und Familienformen jenseits der binären Logik wird für eine geschlechtersensible und -bewusste Pädagogik in den Ausblick gestellt. Im Vertiefungsworkshop werden die Inhalte und Themen zum Vortrag rund um die Differenzkonstruktion Geschlecht und Sexismus sowie Cis-Sexismus vertieft. [Weiter](#)

07.05. Online-Workshop. Sozial digital?! Jungen*, Social Media und demokratische Teilhabe. Social Media kennen wir alle! Aber können wir auch alle sozial digital? In einer Zeit, in der digitale Plattformen eine immer größere Rolle im Leben von Kindern und Jugendlichen spielen, ist es von entscheidender Bedeutung, dass Fachkräfte die Herausforderungen und Chancen dieser Entwicklung verstehen und angemessen darauf reagieren können. Medienpädagogin Ines Bartelheimer wird zusammen mit Samira Grotehans von der LAGJ NRW einen Einblick in die Nutzungsgewohnheiten und -trends von Jungen* in den Sozialen Medien geben und diskutieren, wie sich diese auf ihr Verhalten und ihre Einstellungen zu gesellschaftlichen Themen im Alltag auswirken können. Der Workshop vermittelt, wie junge Menschen dabei unterstützt werden können, ein kritisches Bewusstsein zu entwickeln, Desinformation zu erkennen und sich aktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen – auch online. [Weiter](#)

14.05. (10-12.00 Uhr) Online. Wissen kompakt: Männlichkeitskonstruktionen und Reproduktion von Geschlechterstereotypen im digitalen Raum – Herausforderungen für die Prävention von (sexualisierter) Gewalt. Referent Prof. Dr. Michael Tunç (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin) widmet sich in dieser Veranstaltung der Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW (PsG.nrw) unter anderem der Frage, wie insbesondere Jungen* für sexistische und misogynen Botschaften sensibilisiert werden können, wenn sie häufig mit problematischen Männlichkeitsmustern konfrontiert sind. Zusätzlich soll es um Jungen* gehen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Wie können sie gestärkt werden vor dem Hintergrund, dass es für sie aufgrund gesellschaftlich fest verankerter stereotyper Rollenbilder sehr schwer ist, sich Hilfe zu holen? [Weiter](#)

14.05. 19.00 Uhr. Online-Lesung: Oliver Bieber liest aus seinem neuen Jugendroman „Magnus“. In Gedenken und Erinnerung an den Sexualwissenschaftler Dr. Magnus Hirschfeld



(1868-1935) lädt die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld an dessen Geburts- und Todestag zu einer Onlinelesung und Buchvorstellung ein. Im Gespräch mit Conny-Hendrik Schällicke (Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend- und Familie sowie Vertreter_in für den Bundesverband Trans* im BMH-Kuratorium) wird der Autor außerdem von der Entstehungsgeschichte des Jugendromans berichten. [Weiter](#)

15.05. Sinsheim. Teacher's Day. „Schüler*innen klischeefrei begleiten – meine Rolle als Lehrkraft in der Berufsorientierung“. Der Teacher's Day findet in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. und der Initiative Klischeefrei in der KLIMA ARENA statt und zeigt, wie klischeefreie Berufsorientierung im Unterricht gelingen kann. [Weiter](#)

15. & 29.05. Online-Workshop: “Frag mal die Jungs hier am Block...was ihnen fehlt, ist Perspektive“ – Ein Workshop zur klassismuskritischen pädagogischen Praxis Eine klassismuskritische pädagogische Praxis arbeitet mit der Aufmerksamkeit und dem Bewusstsein darüber, was Klassismus ist und wie es sich auf die jungen Menschen auswirkt, mit denen wir arbeiten. Eine klassismuskritische pädagogische Praxis geht aktiv gegen diskriminierende Haltungen und Handlungen vor und nimmt die eigene Positionierung in den Blick. Und genau hier setzt dieser Workshop an der FUMA (Fachstelle Gender & Diversität NRW) an. [Weiter](#)

17.05. IDAHOBIT-International Day Against Homo-, Bi-, Inter- and Transphobia). Der jährliche Internationale Aktionstag erinnert an die Entscheidung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 1990, Homosexualität nicht mehr als Krankheit zu klassifizieren. In diesem Jahr steht er unter dem Motto: "Niemand wird zurückgelassen: Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit für alle". [Veranstaltungstermine in Baden-Württemberg](#)

18.05. Selbstbestimmung stärken! Demokratie leben!“ Ein Online-Fachtag des Kompetenznetzwerks „Selbst.verständlich Vielfalt“. Der Rechtsruck hat die Mitte unserer Gesellschaft erreicht. Rassistische, antisemitische, LSBTIQ*-feindliche Hetze und demokratiefeindliche Ideologien verstärken sich massiv gegenseitig und bedrohen vor allem marginalisierte Gruppen und die demokratische Zivilgesellschaft. Wie kann die demokratische Zivilgesellschaft diesem Rechtsruck standhalten, den Zusammenhalt stärken und sich gegenseitig unterstützen? Wie können queere Menschen in ländlichen und strukturschwachen Räumen empowert werden? Was ist nötig, um die Regenbogenkompetenz in Bereichen wie Bildung, Sport oder in den Regelstrukturen der Wohlfahrtspflege sowie in Verwaltungen zu erhöhen? Zu diesen und weiteren Fragen lädt das Kompetenznetzwerk zahlreiche Expert*innen zum Online-Fachtag ein. [Weiter](#)

ab 04.06. - 10.09. Blended Learning-Fortbildung. Grenzen(los) im Netz!? Grundlagen geschlechterreflektierender Medienpädagogik mit Jungen*. Tiktok, Streams, Algorithmen, ChatGPT... Der Medienschwungel ist groß und es gibt keine Aussicht darauf, dass er lichter wird. Wie in der analogen Welt begegnen wir Geschlecht und Rollenbildern ebenfalls in der digitalen Welt. Häufig werden hier traditionelle oder gar reaktionäre Bilder von Geschlecht vermittelt. Gleichzeitig schaffen digitale Medien Räume, in denen sich gegen ein einschränkendes und binäres Verständnis von Geschlecht aufgelehnt und protestiert wird. Die digitale Welt ist fester Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und ein Ort, an dem sie ihre eigene geschlechtliche und sexuelle Identität aushandeln. Sie bewältigen hier zentrale Entwicklungsaufgaben. Ein geschlechterreflektierender Blick auf digitale Medien und entsprechende Fachlichkeit sind notwendig, um mit jungen Menschen fachlich gut zu arbeiten. Diesem Anliegen dient die Fortbildung der LAGJ NRW. [Weiter](#)



ab 04.06. Online-Veranstaltungsreihe: Kinder- und Jugendarbeit sexy? Die Reihe von ABA, Fachverband der OKJA in NRW, befasst sich in 3 Kurzmodulen von je 2 Stunden (04.06.;04.09.;7.11.) mit Sexualität in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie Sexualpädagogik in der OKJA aussehen kann, sich mit Geschlechterbildern und Heteronormativität befasst und ein besonderes Augenmerk auf die Bedarfe von queeren, trans* und inter* Kindern und Jugendlichen gelegt. [Weiter](#)

11.06. Online-Fortbildung: Rassismus – Männlichkeiten* - Empowerment. Rassismuserfahrungen von Männern* stehen im Mittelpunkt der FoBi von FUMA (Fachstelle Gender & Diversität NRW). Dabei wird ein Bewusstsein erarbeitet, das dabei hilft, individuellen und kollektive Widerstandskräfte in der Migrationsgesellschaft gegen Rassismus und weitere Diskriminierungsformen zu stärken. Cis-Jungen und -Männer of Color sind – im Unterschied zu Frauen* oder Queers of Color – im Patriarchat dahingehend einerseits von Rassismus negativ betroffen und gleichzeitig in einer privilegierten und dominanten Position, welche Verbindungen zu Sexismen und Queerfeindlichkeit eröffnet. Dieses Seminar richtet sich an BIPoC Multiplikatoren* der pädagogischen Arbeit, die sich selbst als Männer* definieren und ihre Erfahrungen austauschen möchten. [Weiter](#)

11.10. Freiburg. Gewaltprävention - KampfESspiele® für KiTa und Grundschule kennenlernen. Die Teilnehmer*innen werden an diesem Tag die Methode der KampfESspiele® - einen positiven Umgang mit Kraft und Aggression zu finden, damit deeskalierend zu wirken und zu arbeiten - erleben und so auch den Mehrwert des miteinander Kämpfens erfahren. Zudem wird der theoretische Hintergrund dieses geschlechtsspezifischen Ansatzes der Gewaltprävention erläutert. [Weiter](#)

04.12. Online-Fortbildung. Inklusion und Diversität als Organisationsentwicklungsprozess. Diese Fortbildung bietet eine Einführung in die wichtigsten Phasen, Strategien, Methoden und Prinzipien von Inklusion und Diversität in der Organisationsentwicklung und richtet sich an Führungskräfte, die solche Prozesse anstoßen wollen, sowie pädagogische Mitarbeitende und Inklusionsbeauftragte, die solche Prozesse in ihren Organisationen begleiten. Da die identische Fortbildung im Juni bereits ausgebucht ist, lohnt eine frühe Anmeldung. [Weiter](#)

LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- & Männer*arbeit BW
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de